



Foto: Wienbibliothek im Rathaus, Druckschriftensammlung

Foto: Lazarett im Theatersaal der NÖ-Landesnervenheilstalt Am Steinhof, 1914

Forschungs- kolloquium **KRIEG UND PSYCHIATRIE**

Mittwoch, 25. April 2018
13:00 – 17:15

**Lebensbedingungen
und Sterblichkeit
in österreichischen
Heil- und Pflege-
anstalten im Ersten
und Zweiten Weltkrieg.**

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um 11:00 besteht auch die Möglichkeit, an einer Begleitung durch Ausstellung und Gedenkstätte teilzunehmen (Dauer ca. 1,5 h). Bitte geben Sie uns bei der Anmeldung für die Tagung bekannt, ob Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten.

Es wird um Anmeldung bis spätestens 20.04.2018 gebeten:

office@schloss-hartheim.at | +43-(0)7274-6536-546
Schlossstraße 1 | A-4072 Alkoven | www.schloss-hartheim.at

LERN- UND GEDENKORT

SCHLOSS HARTHEIM

13:00 In medialen Darstellungen und literarischen
Begrüßung Verarbeitungen des Ersten Weltkriegs wird die
Dr. Brigitte Kepplinger Psychiatrie dieser Zeit vor allem mit der Behand-
(Obfrau Verein Schloss Hartheim) lung der so genannten Kriegsneurosen in Verbin-
dung gebracht. Der „Kriegszitterer“ – der durch

„Volksernährung“ im Krieg: Materialschlachten und Stellungskrieg psychisch
Erster und Zweiter Weltkrieg im Vergleich zerstörte Soldat – erlangte hier ikonographischen
Univ. Prof. Dr. Ernst Langthaler Status. Schon früh standen die diesbezüglichen
(Johannes Kepler Universität Linz) Behandlungsmethoden in der Kritik. Der Psychi-
atrie wurden drastische Maßnahmen wie z. B. die

13:45 Elektrotherapie vorgeworfen. Eine einschneidende
Die Heil- und Pflegeanstalt Hall i.T. Entwicklung in der Psychiatrie während des
in den beiden Weltkriegen. Ersten Weltkriegs wird jedoch bis heute von
Lebensbedingungen und Sterblichkeit im Vergleich Medien und Forschung wenig bis gar nicht be-
Dr. Oliver Seifert achtet – das massenhafte Sterben von Patien-
(Archiv des LKH Hall) tInnen vor allem gegen Ende des Krieges sowie
in der ersten Nachkriegszeit.

14:30 Der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim
Die Heil- und Pflegeanstalt Niedernhart in Linz will sich in seinem diesjährigen Kolloquium der
während des Ersten und Zweiten Weltkrieges Thematik widmen und neuere Forschungsprojekte
– Ein Forschungsbericht zu einzelnen Heil- und Pflegeanstalten auf dem
Mag. Markus Rachbauer Gebiet des heutigen Österreich präsentieren. Im
(Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim) Rahmen der Beiträge soll auch versucht werden,

15:15 Lebensbedingungen und Sterblichkeit in der
Kaffeepause Psychiatrie im Ersten Weltkrieg mit jener in der
NS-Zeit bzw. im Zweiten Weltkrieg zu vergleichen.

15:45 Erste Ergebnisse zeigen hier ein differenziertes
Verpflegsklasse und „E-Kost“ – Mauer-Öhling Bild: Entsprechend den rassenhygienischen
1914-45 Positionen des Nationalsozialismus mordeten
Mag. Clemens Ableidinger während des Zweiten Weltkriegs Ärzte in zahl-
(freischaffender Historiker) reichen Kliniken des Dritten Reichs und der
und Dr. Philipp Mettauer besetzten Gebiete. Auch wurde in manchen
(Institut für jüdische Geschichte Österreichs, St. Pölten) Regionen und Einrichtungen durch absichtliche
Minderversorgung ein starkes Ansteigen der

16:30 Sterberaten verursacht. In anderen Heil- und
Das Massensterben in der Wiener Pflegeanstalten wiederum wurden PatientInnen
Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof nicht vorsätzlich zu Tode gebracht, hier lagen
im Ersten und Zweiten Weltkrieg die Sterberaten zum Teil unter jenen des Ersten
Dr. Peter Schwarz Weltkriegs.
(Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien)

ab 17:15 Das Forschungskolloquium soll dazu beitragen,
Ursachen und Hintergründe dieser Entwicklungen
Ausklang mit Buffet herauszuarbeiten. Darauf aufbauend soll diskutiert
werden, welche medizinischen und administra-

Moderation: tiven Leitbilder und Überlegungen in Kriegszeiten
Dr. Brigitte Kepplinger wirksam wurden, ob bzw. wie sich diese mit
(Obfrau Verein Schloss Hartheim) eugenischen und rassenhygienischen Vorstel-
Mag. Irene Zauner-Leitner lungen verbinden und radikalisieren konnten
(Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim) und ob hier Kontinuitäten vom Ersten zum
Zweiten Weltkrieg festzustellen sind.